



# W I E N E R F E S T W O C H E N

DIREKTION

RATHAUSSTRASSE 9, 1082 WIEN, POSTFACH 35

TELEFON 433257

DER INTENDANT

Wien, 20. Dezember 1966

Herrn  
Prof. Dr. Georg LUKACS  
Belgradrappart 2  
B u d a p e s t  
Ungarn

Sehr verehrter Herr Professor,

die Wiener Festwochen 1967 werden unter dem Motto "Nachbarn an der Donau" stehen. Wie Sie aus dem beigeschlossenen Vorpospekt ersehen können, haben wir tschechoslowakische, ungarische und jugoslawische Ensembles eingeladen. Wenn sich daraus vor allem ein Opernfestival ergibt, dem der gesamte Mahler-Zyklus ein konzertantes Gegengewicht bildet, so sollte doch als Grundthema so etwas wie eine neuerliche Beleuchtung des ein wenig in Vergessenheit geratenen Mitteleuropas durchschimmern. Nun besteht die Absicht, auch im Jahre 1967 einen Almanach der Wiener Festwochen herauszugeben. In diesem Zusammenhang möchte ich mit der Bitte um einen literarischen Beitrag zum Almanach an Sie herantreten.

Mir schwebt dabei ein Thema vor, dessen Behandlung nicht bloß aus diesem Anlaß, sondern generell bedeutsam sein kann: "Verwandtes und Gegensätzliches in den ästhetischen Traditionen der Donauländer". Dies ist natürlich nur ein subjektiver Hinweis, denn ich könnte mir denken, daß Sie, sehr geehrter Herr Professor, ein solches Thema anders zu fassen wünschen, soferne Sie überhaupt geneigt sind, einen solchen Beitrag zur Verfügung zu stellen. Es wäre mir eine große Ehre, eine Zusage von Ihnen zu empfangen, und ich möchte Sie vorerst bitten, mir Ihre Stellungnahme zu dieser Einladung mitzuteilen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlage

Ihr

*Ulrich Baumgartner*

(Ulrich Baumgartner)

MTA FIL INT.  
Lukács Arch.